

Vorgänge in musikalischen und dramatischen Dingen nicht viel zu melden, und der Grundstock der Münchener Bevölkerung wie die doch immer nur beschränkte Zahl hervorragender Bühnenkünstler waren dramatischen und musikalischen Großthaten im Ganzen wenig günstig. Das Wiener Hofburgtheater erfreute sich unter Laube's künstlerischer Leitung allerdings eines bedeutenden Flor's; aber auch bei dieser Bühne war es eine bedeutende Schattenseite, daß Laube die bedenklichen Erzeugnisse der neueren französischen Dramatik allzu sehr bevorzugte, und weiterhin kann es sich auch fragen, ob das zum Schlaraffenleben geneigte Phäakenthum der Wiener Bevölkerung der künstlerischen Würdigung dramatischer Darbietungen nicht entschiedene Hindernisse in den Weg stellt. In Berlin schließlich ist die Kunst eben zu sehr berlinisirt und trägt viel zu sehr den bekannten specifischen Charakter dieser Stadt an sich, als daß ihre Leistungen in allen Stücken maßgebend sein könnten. *) Dresden hingegen ist diejenige Stadt, in welcher die Kunst vielleicht am meisten

*) Das Stuttgarter Theater besitzt nach Brunerts Tode nur noch ein einziges bedeutendes Mitglied, den Sänger Sontheim; Karlsruhe hat freilich Eduard Devrient zum Intendanten, ist aber ohne hervorragende Darsteller; Weimar nimmt nach Dingelstedts Fortgang eine zweifelhafte Stellung ein; Meiningen (Intendant Bodenstedt) ist ohne die für eine tonangebende Bühne nöthigen Mittel; die erfreulichsten Aussichten — doch erst für die Zukunft — gewährt unfraglich Leipzig unter Laube's jüngst begonnener Directionsleitung.